

Florian Braun

Klimaverantwortung und Energiekonflikte

**Eine Argumentationsanalyse
von Abwägungen zu Windkraftanlagen**



Nomos

edition
sigma



Wissenschaft und Technik stellen zentrale, aber paradoxe Antriebskräfte gesellschaftlicher Veränderung dar. Gesellschaften sind elementar auf diese angewiesen, ihr Beitrag ist zugleich oft umstritten. Die Reihe Wissenschafts- und Technikforschung eröffnet ein Forum, um diese Entwicklungen insbesondere aus der Perspektive von Soziologie, Philosophie, Sozialanthropologie und Geschichtswissenschaft auszuleuchten, und bietet wissenschaftliches Grundlagen- wie wissenspolitisches Orientierungswissen.

Schriftenreihe

„Wissenschafts- und Technikforschung“

NEUE FOLGE

herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan Böschen, RWTH Aachen

Prof. Dr. Gabriele Gramelsberger, RWTH Aachen

Prof. Dr. Jörg Niewöhner, HU Berlin

Prof. Dr. Heike Weber, TU Berlin

Bis einschließlich Band 18 herausgegeben von:

Prof. Dr. Alfons Bora, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Sabine Maasen, TU München

Prof. Dr. Carsten Reinhardt, Universität Bielefeld

PD Dr. Peter Wehling, Universität Frankfurt am Main

Band 23

Florian Braun

Klimaverantwortung und Energiekonflikte

Eine Argumentationsanalyse
von Abwägungen zu Windkraftanlagen



Nomos

edition
sigma





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7089-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-2479-1 (ePDF)

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Studie ist einer langen Beschäftigung mit einer einfachen Frage entsprungen: Warum argumentieren manche Bürger trotz des unübersehbaren Klimawandels so vehement gegen den Bau von Windkraftanlagen? Im Verlauf eines Forschungsprojektes an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Kooperation mit dem Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung wurde mir klar, dass viele von ihnen weder Klimawandelskeptiker noch Energiewende-Gegner sind. In den meisten Fällen wurzelte die Protesthaltung in sehr spezifischen Gründen, die aus der Sicht der Opponenten gegen ein Projekt sprachen. Diesen Gründen vorausgegangen waren persönliche, ja geradezu idiosynkratische Abwägungen unter den konkreten Bedingungen des lokalen Kontextes. Manche dieser Abwägungen zeigten sich auf den ersten Blick durchaus plausibel. Die darüber begründeten Einwände schienen – in Anlehnung an Charles Ives' Komposition „The Unanswered Question“ – wie hartnäckige Dissonanzen in der ansonsten immer komplexer werdenden Harmonie des Energiewende-Narrativs. Da es jedoch nicht wirklich geeignete theoretische Werkzeuge gab, um diese kontextualisierten Argumentationsphänomene systematisch nachzuvollziehen und zu beurteilen, war es mir ein wichtiges Anliegen, dieses Desiderat zu bearbeiten. Mit der Studie liegen nun die ersten Ergebnisse meiner argumentationsphilosophischen Analyse vor.

Mein besonderer Dank für inhaltliche Hinweise sowie klärende Gespräche gilt an dieser Stelle Eva Eichenauer, Konrad Ott, Fritz Reusswig, Christian Baatz, Moritz Riemann, Nadja El Kassar, Lara Huber, Viktoria Bachmann, Melanie Reichert, Jörg Bücken, Claus Beisbart, Stefan Schweiger, Katharina Jacob und vielen anderen. Jesko Vorbeck, Jonas Koch, Jasmin Schaupmann und Julie Pache danke ich für die Hilfe beim Korrekturlesen sowie Sandra Frey und Joanna Werner vom Nomos-Verlag für die Unterstützung während der Drucklegung. Zudem bedanke ich mich jeweils beim Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt und beim Collegium Philosophicum (beide CAU Kiel) für die gewährten Druckkostenzuschüsse. Meinen herzlichsten Dank möchte ich aber meiner Frau und unserem Sohn aussprechen, für ihre geduldige Nachsicht und noch vieles mehr.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	9
1.1 Die Energiewende als gesellschaftliche Streitfrage	9
1.2 Forschungsrahmen und wissenschaftliche Vorannahmen	12
1.3 Thema dieser Studie. Eine Einführung	14
1.4 Inhaltliches Kurzporträt und Lesehinweise	31
Kapitel 2: Argumentative Orientierung. Ein Propädeutikum	39
2.1 Skepsis und Gewissheit	39
2.2 Die Rede von (guten) Gründen	41
2.3 Schlussfolgerndes Argumentieren	46
2.4 Herausforderungen argumentativer Orientierung (NIMBYism)	56
2.5 Grenzen wissenschaftsbezogener Orientierung	74
Kapitel 3: Zwischenreflexion (Reichweite praktischer Orientierung)	95
3.1 Argumentative Orientierung in praktischer Absicht	95
3.2 Argumentationspraxis ethischer Rechtfertigung	100
3.3 Anthropologische Aspekte ethischer Orientierung	105
3.4 Erkenntnis- und Begründungsprobleme ethischer Expertise	109
3.5 Argumentationspraxis deduktiver Herleitung	113
3.6 Sprachpragmatische Interpretation vernünftigen Argumentierens	119
Kapitel 4: Kriterien diskursethischer Orientierung	127
4.1 Habermas' Diskursethik als methodischer Ansatz	127
4.2 Hintergrundkonsens (Fundamentalkriterien)	136
4.3 Argumentationskonsens (Diskurskriterien)	141
Kapitel 5: Zwischenreflexion (Reichweite diskursethischer Orientierung)	157
5.1 Kritische Reflexion von Habermas' Ansatz	157
5.2 Erweiterung des funktionalen Interpretationsmodells	174
5.3 Fokussierung der Aufgabenstellung	185
Kapitel 6: Akteursbezogene Diskursanalyse	193
6.1 Diskurstopologie	194
6.2 Diskursdynamik	201
6.3 Rhetorik und Diskursbeeinflussung (Engelsbrand)	212

Inhaltsverzeichnis

6.4 Reichweite partizipativer Diskursprozeduren	231
Kapitel 7: Schlussreflexion (Reichweite narrativer Plausibilität)	257
7.1 Kurzer Rückblick	257
7.2 Zur grundsätzlichen Spannung akteursbezogener Haltungen (Beelitz)	260
7.3 Abwägungsautonomie und Diskursgerechtigkeit in Energiekonflikten	271
7.4 Argumentationsraum narrativer Plausibilität (P3/O3 und E4)	287
7.5 Untiefen narrativen Argumentierens im Energiediskurs	297
7.6 Narrative Plausibilität _N (Konsensieren)	320
Kapitel 8: Fazit (Plausible Gründe und deren Anerkennung)	349
8.1 Orientierungsfunktion von Argumentationen	349
8.2 Wichtige Beurteilungsperspektiven im Energiediskurs	352
8.3 Zur Charakteristik idiosynkratischer Abwägungen	354
8.4 Narrative Plausibilität idiosynkratischer Abwägungen	358
8.5 Ausblick: Diskursgerechtigkeit in der Energiekultur	362
Liste aller Argumentationsfiguren	377
Glossar	379
Literatur	393